

## Protokoll der DLRG Jahreshauptversammlung Ortsgruppe Nord-West am 20.01.2014

Die Anwesenheitsliste befindet sich im Anhang.

19:15 Uhr Beginn, Kathrin Knodt erklärt sich bereit die Jahreshauptversammlung zu protokollieren.

Top 1. Kathrin Knodt begrüßt als Ortsgruppenleiterin die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor.

Top 2. Alexandra Larbig stellt als stellvertretende Ortsgruppenleiterin den Jahresbericht des Ortsgruppenleiters vor.

- a. Im Jahr 2013 hat sich der Vorstand bzw. die Ortsgruppenleiter verstärkt mit der Ortsgruppe Mitte getroffen, um Details des Umbaus der DLRG Station am Brentano Bad zu besprechen, da man diese mitfinanziert hat. Des Weiteren wurde auch dieses Jahr mit der Ortsgruppe Mitte zusammen die Theorie für die Rettungsschwimmer durchgeführt und in der Titus Therme die Ausbildung von Schwimmern und Rettungsschwimmern der OG NW betrieben. Ansonsten sei im Jahr 2013 nicht viel in der Ortsgruppe passiert. Es folgt der Bericht des Geschäftsführers Dennis Hartmann. Der ausführliche schriftliche Bericht des Geschäftsführers befindet sich im Anhang. Herr Hartmann erklärt, dass das Konto sich momentan im Minus befindet, da die Ortsgruppe für die Ausbildungsstation Brentanobad Gebühren an die Stadt Frankfurt bezahlt hat und weil die Geschäftsführerin des Bezirks Frankfurt ein Drittel des Geldes für den Wasserrettungsdienst noch nicht überwiesen hat. Weiterhin erklärt Herr Hartmann, dass er aufgrund seines Amtes im Bezirk leider keine Zeit mehr haben wird, um in der Ortsgruppe Nord-West noch das Amt des Geschäftsführers weiter ausüben zu können. Außerdem wird gesagt, dass der zweite Revisor des Kassenberichts nicht erreicht werden konnte, die Kasse also nur von einem Revisor geprüft wurde. Sollte es gewünscht werden, dann kann dies noch ein zweites Mal geprüft werden. Eine weitere Neuheit ist, dass zum Jahr 2014 die Barkasse aufgelöst wird. Es folgt der Bericht des Technischen Leiters Holger Hagen. Herr Hagen gibt an im Jahr 2013 selbst leider wenig im Bad gewesen zu sein und bedankt sich bei seinem Stellvertreter Matthias Schreck. Da Herr Hagen auch im Jahr 2014 leider wenig Zeit haben wird, tritt er nicht mehr zur Neuwahl an. Der ausführliche schriftliche Bericht des Technischen Leiters befindet sich im Anhang. Herr Hagen weist noch einmal besonders darauf hin, dass jedes Kind verbindlich eine Prüfungskarte haben muss, um ein Abzeichen zu erwerben. Diese ausgefüllten Prüfungskarten müssen nämlich vom Technischen Leiter 10 Jahre aufbewahrt werden. Ohne solche Prüfungskarten verfälscht sich der Bericht des Technischen Leiters und man kann keine Ausweise nachträglich wieder herstellen, da der Nachweis der erbrachten Prüfungsleistung fehlt. Auf Nachfrage erklärt Herr Hagen, dass der Ausbildungsassistent Schwimmen unbegrenzt gültig ist, es sei denn er soll für den Erwerb des Lehrscheins benutzt werden.

Top 3. Die Kassenprüferin Christa Brill gibt an am 17.01.2014 die Kasse geprüft zu haben mit dem Ergebnis, dass die Kasse in einem guten Zustand ist. Der Bericht des Kassenprüfers befindet sich im Anhang. Es wird beschlossen, dass

ein Revisor zur Überprüfung der Kasse ausreichend ist.

Top 4. Christa Brill beantragt die Entlastung des Vorstandes. Das Ergebnis der Abstimmung ist einstimmig dafür.

Top 5. Für die Neuwahlen wird ein Wahlausschuss, bestehend aus drei Leuten, gebildet. Zum Wahlvorstand wurde Jannik Scherff, Peter Mauch und Sabrina Kautz einstimmig gewählt. Wahlleiter ist Jannik Scherff.

### **Wahl des OGL**

Vorschläge: Kathrin Knodt und Alexandra Larbig. Beide lehnen ab.

Vorschlag Manuel Mann. Herr Mann nimmt den Vorschlag an.

Mit 19 Stimmen und 1 Enthaltung wird er zum neuen OGL gewählt und nimmt die Wahl an.

### **Wahl des stellvertretenden OGL**

Vorschläge: Alexandra Larbig und Hans Peter Glück. Beide lehnen ab.

Vorschlag Katja Burock würde es machen.

Mit 19 Stimmen dafür und einer Enthaltung wird Katja Burock zur neuen stellvertretenden OGL gewählt und nimmt die Wahl an.

### **Wahl des Geschäftsführers**

Der vorgeschlagene Sebastian Wernig würde es machen.

Er wird mit 19 Stimmen für sich und einer Enthaltung zum neuen Geschäftsführer gewählt und nimmt die Wahl an.

### **Wahl des Technischen Leiters**

Der vorgeschlagene Matthias Schreck würde es machen

Er wird einstimmig zum neuen TL gewählt. Er nimmt die Wahl an.

### **Wahl des stellvertretenden TL**

Der vorgeschlagene Holger Hagen würde es machen. Er wird einstimmig zum stellvertretenden TL gewählt und nimmt die Wahl an.

### **Wahl der 2 Beisitzer**

Vorschläge: Dennis Hartmann und Kathrin Knodt. Beide würden es machen.

Sie werden einstimmig zu den zwei Beisitzern gewählt und nehmen die Wahl an.

Die vorgeschlagenen Hans Peter Glück und Yvonne Monnée lehnen ab.

### **Wahl der Kassenprüfer**

Die vorgeschlagenen Yvonne Monnée und Christa Brill würden es beide machen.

Sie werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

### **Wahl der Delegierten**

Es wird einstimmig beschlossen, dass die Delegierten aus dem neuen gewählten Vorstand in Reihenfolge der Wahl berufen werden.

Das Wort wird an Manuel Mann übergeben.

Top 6. Zum Punkt Optimierung des Einlasses erklärt Herr Wernig, dass es bald eine zentrale Verwaltung der Mitglieder anhand einer Software geben wird. Die Anwesenheit wird weiterhin am Drehkreuz per Strichliste erstellt. Jedoch erkennt derjenige wenn ein Kind den Beitrag nicht bezahlt hat, da die Liste wöchentlich aktualisiert wird. Des Weiteren wird auch die Anwesenheit im Bad mit dieser Software erfasst. Das hat die Vorteile, dass man sehr viel schneller bemerkt, wenn ein Kind auffällig oft fehlt. Die Übersicht über die Kinder wird erleichtert und Karteileichen werden aussortiert, damit keine Plätze in den Kursen unnötig blockiert werden. Jedes Mitglied bekommt im Zuge dieser Software eine Nummer zugeteilt, die auch gleichzeitig der Verwendungszweck für die Überweisung des Mitgliedsbeitrages ist. Sollte auf der Liste zu erkennen sein, dass jemand über einen Monat den halbjährlichen Mitgliedsbeitrag nicht bezahlt hat, dann erhält die Person keinen Einlass. In dieses System wird auch eingespeist, welches Mitglied in welchem Kurs ist und welche Abzeichen bereits absolviert wurden. Die Strichliste zum Einlass der Mitglieder am Drehkreuz wird es in Zukunft auch für die Teilnehmer der zweiten Stunde geben. Auf dieser Liste stehen in Zukunft auch Studenten drauf.

Top 7. Regelung Ablauf Schwimmausbildung sagt Herr Wernig, dass es künftig auf der Homepage eine Warteliste für alle Kurse geben wird. Die Eltern oder Teilnehmer können sich in einem gesicherten Bereich anmelden und auch gleichzeitig sehen, wie viel Platz es in diesem Kurs gibt und wie weit man oben auf der Liste steht. In diesem gesicherten Bereich können die erstellten Anmeldungen von den jeweiligen Personen selbst auch wieder gelöscht werden. In Bezug auf die Rettungsschwimmkurse für Studenten wird gesagt, dass andere Ortsgruppen 70 € für einen Kurs nehmen. Diese Kosten werden auch hier bald eingeführt. Herr Hagen ergänzt mit dem Vorschlag, dass es feste Zeiten für die Studentenkurse innerhalb des Kalenderjahres geben sollte. Herr Wernig erklärt darauf hin, dass man dieses Problem auch mit der Software lösen kann, wenn man die Kurse mit Warteliste anbietet. Herr Hartmann erklärt weiterhin, wie der erhöhte Mitgliedsbeitrag zustande kommt. Um Kosten zu sparen haben die Stadtverordneten die Gebühren in Frankfurt erhöht. So auch bei den Bäderbetrieben. Diese geben das an die Vereine und Badegäste in Form von erhöhten Bahnmieten und Eintrittsgelder weiter. Um die Mehrkosten beim Mieten von Schwimmbadbahnen zu decken, musste der Mitgliedsbeitrag erhöht werden. Er sagt auch, dass die DLRG trotz des drastischen Anstiegs der Beiträge noch immer der günstigste Anbieter von Schwimmkursen in Frankfurt sei. Auf dem Elternabend am 27.01.2014 wird dieses Thema noch einmal ausführlich behandelt. Herr Hartmann teilt einen Zettel zum Thema Preisliste Mitgliedsbeiträge aus.

Top 8. Herr Schreck erklärt, dass es 2014 wieder einen Erste Hilfe Kurs für alle Mitarbeiter der OG Nord-West geben soll. Es wird sich darauf geeinigt, dass dieser Kurs ein Wochenendausflug in ein Selbstversorgerhaus oder eine Jugendherberge sein soll. Von der jeweiligen verfügbaren Einrichtung werden die Daten des Kurses vorgegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass ab 2014 immer ein Lehrscheininhaber oder Ausbildungsassistent im Bad sein muss, damit die Ausbildung durchgeführt werden kann. Die erste Stunde ist relativ sicher, da dort meist Ausbildungsassistenten Schwimmen oder Lehrscheininhaber anwesend sind. Die zweite Stunde ist prekär, da sie nicht immer von Menschen mit Schein besucht wird. Es wird festgehalten, dass die

Rettungsschwimmer in solchen Fällen reines Schwimmtraining machen oder nicht ins Schwimmbad gelassen werden. Um solchen Situationen vorzubeugen benötigt die OG neue Lehrscheininhaber und Ausbildungsassistenten. Katja Burock würde gerne einen Lehrschein machen. Matthias Schreck einen Ausbilder Rettungsschwimmen. Johannes Schreck einen Ausbilder Schwimmen machen.

Top 9. Da die Weihnachtsfeier 2013 leider ausfiel besteht der Wunsch diese nachzuholen. Es wird beschlossen stattdessen brunchen zu gehen. Außerdem fragt Herr Hartmann nach, ob alle Mitarbeiter im E-Mail Verteiler sind, da er kaum Antworten auf Anfragen erhält, beispielsweise wenn es um Arbeitseinsätze an der Station geht. Hier wünscht er sich generell mehr Beteiligung in Form von Anwesenheit und auch mehr Feedback per E-Mail.

Top 10.

- a. Brunch als nachgezogene Weihnachtsfeier am 16.03.2014 ab 10 Uhr im Alex im Skyline Plaza
- b. Jahreshauptversammlung 2015 am 12.01.2015 um 19 Uhr in der DLRG Station Brentanobad
- c. Weihnachtsfeier 2014 am 29.11.2014 in der DLRG Station Brentanobad
- d. Mitarbeiterversammlungen im Schwimmbad sollen wieder einmal im Monat eingeführt werden. Am 21.07.2014 findet ab 18:00 Uhr ein Sommergrillen für Mitarbeiter in der Station statt.
- e. Die Termine der Theorie für Rettungsschwimmer werden in Absprache mit der Ortsgruppe Mitte erstellt. Ab 2014 wird die schriftliche Prüfung wieder eingeführt. Es werden noch Mitarbeiter gesucht, die sich an der Durchführung der Theorietermine beteiligen können.
- f. Weitere Ausflüge der OG zum Beispiel auch mit den Kindern werden im Laufe des Jahres besprochen.

21:35 Uhr Ende der Jahreshauptversammlung.

Anhang

Bericht Geschäftsführer

Bericht Kassenprüfer

Bericht Technischer Leiter

Anwesenheitsliste

Handzettel Hartmann



Frankfurt/Main, 23.01.2014

Kathrin Knodt